



Von links: Michael Güttler, Carlos Nannini, Servicetechniker vom italienischen Hersteller und Ralph Fromme mit dem leistungs- und designstarken Mähroboter-Flaggschiff L400 Carbon.

Robotermäher mit GPS-Steuerung

Die Firma Ga-Fo-Tec aus Pettstadt bei Bamberg, deutscher Generalimporteur der **Ambrogio-Mähroboter aus Italien**, zeigt auf der demopark erstmals ein satellitengesteuertes Modell.

VON ERWIN BAUER, HEIDECK

Der für Rasenflächen bis 10.000 Quadratmeter ausgelegte Mähroboter L400 Carbon ist das

Flaggschiff der zehn Robotermäher umfassenden Ambrogio-Modellreihe des **italienischen Herstellers Zucchetti**. Der schnittige Mährobo-

ter mit drei sternförmigen Messern und einer Schnittbreite von 84 cm kann jetzt zusätzlich mit einem GPS-Modul ausgestattet werden. Für diesen weiteren Entwicklungsschritt in der Robotermäher-Technologie wird der Rasenroboter Ambrogio L400 mit GPS mit der demopark-Silbermedaille ausgezeichnet. Eigentlich sei die Einführung des Systems erst im Laufe des nächsten Jahres geplant gewesen, verrät



Nächster Technologieschritt: Der GPS-gesteuerte Ambrogio-Mähroboter des in der Toskana beheimateten Herstellers wird auf der demopark vorgestellt. | Foto: Zucchetti



Klappe auf: Steuerplatinen und Verbindungskabel des Roboterjäher sind gut erreichbar.

Ga-Fo-Tec Geschäftsführer Michael Güttler. Doch die Marktreife sei nach erfolgreichen Praxistests durch den italienischen Hersteller viel schneller als geplant erreicht worden. Nach der demopark Freilandmesse in Eisenach wird das satellitengestützte System flächendeckend auch in Deutschland angeboten. Die Innovation bringt für den Anwender gleich mehrere Vorteile: Durch die Satellitensteuerung verbessert sich die Genauigkeit des Mähroboters bei der Erfassung der zu mähenden Rasenflächen. Durch die Aufteilung in Teilflächen arbeitet das Gerät effizienter, da das Befahren bereits gemähter Flächen vermieden wird. Beim sonst üblichen Zufallsprinzip, mit dem Mähroboter arbeiten, muss die zu mähende Fläche mehrere Male überfahren werden, um alle Halme zu erfassen. Wenn eine zusätzliche Referenzantenne installiert wird, die permanent das Signal mit dem GPS-Modul im Mäher abgleicht, könne die Flächenleistung des L400 sogar auf 20.000 Quadratmeter verdoppelt werden, wie die Rasenroboterexperten aus Franken bestätigen. Reicht eine Referenzantenne für den Empfang nicht aus, wie etwa bei enger Bebauung oder in überdachten Fußballarenen, können mehrere Antennen installiert werden, die miteinander kommunizieren und das Signal an den Mäher übermitteln. Das ändere aber nichts am Setpreis für das GPS-System von rund 4.500 Euro netto, egal wie viele Antennen dafür gebraucht werden.


Verglichen mit dem Mäherpreis von 13.999,- Euro für den L400 Carbon halten sich die Mehrkosten für die Satellitensteuerung dabei in Grenzen. Denn nicht nur eine mehr als doppelt so große Fläche könne mit ein- und demselben Gerät geschnitten werden. Auch die sonst notwendige Verlegung eines Begrenzungskabels entfällt, wie Vertriebsleiter Ralph Fromme unterstreicht. Die Energiekosten für den Betrieb des Induktionskabels kann der Anwender ebenfalls einsparen. Und Störeinflüsse durch benachbarte Robotermäher, die mit ähnlichen Frequenzen betrieben werden, können damit nicht mehr auftreten. Selbst in der Nähe von Umspan-

nungswerken, die durch Elektromog einen erheblichen Einfluss auf Induktionskabel haben, könne der GPS-Mäher problemlos eingesetzt werden, wie Michael Güttler unterstreicht. Für GaLaBauer mit technischem Verständnis sei die Abrundung ihres Serviceportfolios mit solch einer Mäherlösung ideal. Die Wünsche anspruchsvoller Privatkunden nach einem pflegeleichten, automatisierten Garten inklusive Roboter mäher, automatischer Beregnung, Lichtinstallationen etc. könnten damit erfüllt werden. Auch fortschrittliche Gewerbebetriebe mit großen Rasenflächen verlangten schon aus Imagegründen nach vorzeigefähigen Pflegelösungen. Einzige Voraussetzung dafür sei: Die Signale von mindestens drei der durchschnittlich 16 Satelliten am Himmel müssen von dem Roboter mäher über die Referenzstation(en)



Patenterte Räder: Die konische Form bewirkt, dass die Haftfläche bei trockenem Boden minimiert, bei feuchtem Gelände verstärkt wird. | Fotos: E. Bauer

empfangen werden können, sonst bleibt auch der schnittige L400 mit GPS solange stehen bis wieder Empfangsbereitschaft besteht.

 Stand F-617

HYBRIDRASEN

Der Sportplatzbelag der Zukunft ist da!

Machen auch Sie jetzt den entscheidenden Schritt - fragen Sie nach dem neuen natürlichen Kunststück:

HYBRIDRASEN

natürlich von EUROGREEN



DIE RASEN-MACHER



EUROGREEN GmbH
 Industriestr. 83 - 85
 57518 Betzdorf
info@eurogreen.de
www.eurogreen.de